

ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM

I Hinweis zur Bearbeitung des Arbeitsbogens

Informieren Sie sich über die Grundfunktionen des Warenwirtschaftssystems und des Kassensystems in Ihrer Apotheke. Prüfen Sie, welche Informationen Sie mit Hilfe des Systems über ein Fertigarzneimittel (FAM), Nahrungsergänzungsmittel (NEM), Medizinprodukt (MP) oder andere apothekenüblichen Waren erhalten können.

II Warenwirtschaftssystem der Apotheke

Mit welchem Warenwirtschaftssystem wird in Ihrer Apotheke gearbeitet?

Point of Reordering (POR) Point of Sale (POS)

Welche Vor- bzw. Nachteile haben beide Systeme jeweils?

System:	Vorteile:	Nachteile:
POR:		
POS:		

III Preisbildung

Wie werden die Preise verschreibungspflichtiger Fertigarzneimittel gebildet? Errechnen Sie den Apothekenverkaufspreis (AVP) eines verschreibungspflichtigen Fertigarzneimittels Ihrer Wahl gemäß § 3 Arzneimittelpreisverordnung (AMPreisV).

Bezeichnung FAM: _____

PZN: _____

Berechnung:

**ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM**

Was ist ein Festbetrag und wie erklären Sie dem Patienten ggf. erforderliche Zahlung der Mehrkosten?

Was ist ein Rabattvertrag und was müssen Sie bei der Abgabe eines Rabattarzneimittels beachten?

Mit welchen Begründungen dürfen Sie ein Rabattarzneimittel austauschen?

ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM

Wie werden die Preise nicht erstattungsfähiger apothekenpflichtiger sowie freiverkäuflicher Arzneimittel gebildet? Welche Aspekte spielen bei der eigenverantwortlichen Preiskalkulation dieser Arzneimittel eine besondere Rolle? Beachten Sie hier insbesondere betriebswirtschaftliche und berufsethische Gesichtspunkte.

Wählen Sie ein FAM, NEM, MP oder eine andere apothekenübliche Ware aus:

Bezeichnung: _____

PZN: _____

Wirtschaftliche Daten des Produktes:

Unterliegt der AMPPreisV

Eigenverantwortliche Preiskalkulation
möglich

Apothekeneinkaufspreis (AEP) (€): _____ AVP (€): _____ Ggf. Festbetrag (€): _____

Ggf. Patientenanteil insgesamt (€): _____ Ggf. Zuzahlung (€): _____ Ggf. Mehrkosten (€): _____

Ggf. Pflichtrabatt der Apotheke an die Krankenkasse (€): _____ Anteil Mehrwertsteuer (€): _____

Umsatz: _____ Aufschlag: _____ Rohgewinn: _____

Letzte Preisänderung: _____ Datum: _____ AEP (€): _____ AVP (€): _____

V Lieferanten-/Daten des pharmazeutischen Unternehmers

Bezug über den pharmazeutischen Großhandel

Direktbezug vom pharmazeutischen Unternehmer

Lieferant: _____

Name/Firma des pharmazeutischen Unternehmers: _____

Adresse: _____ Telefon- /Faxnummer: _____

_____ E-Mail: _____

Besteht ein Konditionsunterschied zwischen dem Bezug über den pharmazeutischen Großhandel und dem Direktbezug vom pharmazeutischen Unternehmer?

Nein Ja, und zwar:

ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM

VI Lagerung

Lagerort: Generalalphabet Freiwahl Sichtwahl Kühlschrank
 Rezeptur Labor Sonstiger Lagerort: _____

Haltbarkeit: _____ Haltbarkeit nach Anbruch: _____

Kühlkette Lagertemperatur max. (°C): _____ Lagertemperatur min. (°C): _____

Lagerungshinweis: _____

VII Rechtliche Einordnung

FAM MP NEM bzw. Diätetikum Sonstiges: _____
 Verschreibungspflichtig Apothekenpflichtig Freiverkäuflich

VIII Besondere Bestimmungen

- Keine
- Eingeführtes FAM gemäß § 73 Arzneimittelgesetz (AMG)
- Verschreibungspflichtiges Tierarzneimittel
- FAM, das gemäß § 2 Transfusionsgesetz (TFG) unter das TFG fällt
- FAM, das gemäß Anlage III zu § 1 Betäubungsmittelgesetz (BtMG) unter das BtMG fällt
- FAM mit den Wirkstoffen Lenalidomid, Pomalidomid, Thalidomid

IX Bestelldaten

Artikel ist an Lager Kein Lagerartikel Artikel wird neu angelegt
 Artikel ist zur Bestellung markiert Bestellung ist ausgelöst

Retour-Kosten (€): _____ Verfallsdatum: _____

Bezugsdaten der letzten drei Lieferungen:

Datum: _____ Stückzahl: _____ AEK (€): _____ Lieferant: _____

Datum: _____ Stückzahl: _____ AEK (€): _____ Lieferant: _____

Datum: _____ Stückzahl: _____ AEK (€): _____ Lieferant: _____

X Abverkaufsdaten des letzten Jahres

Jan: _____ Feb: _____ Mär: _____ Apr: _____ Mai: _____ Jun: _____ Durchschnitt: _____

Jul: _____ Aug: _____ Sep: _____ Okt: _____ Nov: _____ Dez: _____

Nein-Verkäufe: _____

**ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM**

Welche Funktionen des Warenwirtschaftssystems können zur Überwachung bzw. Bereini-
gung des Warenlagers eingesetzt werden?

Wie erfolgt die Inventur in Ihrer Apotheke?

Datum

Unterschrift PhiP

Kenntnisnahme Ausbildungsapotheker

Empfehlungen für Literatur und Internetadressen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- » Gebler, H., Kindl, G. (Hrsg.) Pharmazie für die Praxis. Stuttgart: Deutscher Apotheker Ver-
lag, aktuelle Fassung.

- » www.abda.de
 - › Preisbildung bei Arzneimitteln

- » www.g-ba.de
 - › Festbetragsgruppenbildung